

Der Durchzug einiger Regenpfeifer und Strandläufer in Nordtirol seit 1965

M. Loner, R. u. R. Tengler, E. Trawöger & W. Gstader

Das Brutareal der hier behandelten Arten liegt in der Tundra (außer Flussregenpfeifer) entlang der Küste Russlands, z.T. in ihrer ganzen Längserstreckung, z.T. nur in Abschnitten davon. Bei einigen Arten reicht das Areal bis nach Schottland/Irland bzw. auch in die Neue Welt.

Das Erscheinen solcher Arten in unserer Gegend ist daher immer etwas Besonderes, wenngleich z.B. am Bodensee vielfach sogar normal.

Abkürzungen: RuTe (R. u. R. Tengler), MLo (M. Loner), TrEr (E. Trawöger), WaGs (W. Gstader)
B. (Beobachtung-)

Alpenstrandläufer, *Calidris alpina*

	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
1968									■		
1969								■			
1972								■	■		
1973							„Aug.“				
1976								■			
1977			7.	■							
1980				■							
1984										■	
1986		6.	■								
1988								■			
1990					■	„Mitte“			■		
1992		1.	■								
1999											24.
2001									■		
2002							13.	■			
2005								■			
2007								■			
2008								■			
2009									■		
2010									■		10.
2012								■			
2013								■	■		

Deka- den	IV /1	V /1	V /2	VIII /2	VIII /3	IX /1	IX /2	IX /3	X /1	X /2	X /3	XI /1	XI /3
B.-tage	2	2	1	2	1	3	9	6	5	4	-	2	1

38 B.-Tage. In der Regel wurde jeweils nur 1 Individuum registriert; nach dem Jahr 2002 auch mehr als 2 Individuen; maximal 8, 11 und 16 (20.8.).

Der Alpenstrandläufer tritt in Tirol vor allem am Wegzug auf (IV-V : VIII-XI = 5 : 33).

Für 15 B.-Tage zeichnen MLo verantwortlich, für 6 Tage WaGs, für je 5 B.-Tage RuTe und TrEr
Jeweils 1 B. stammt aus Böhmen 2003, Landmann 1979 und Landmann & Lentner 1994.

Die restlichen B. stammen von Paul Wohlfarter, Christoph Walder, Sylvia Bacher und eine „August“-B. von K. Finkernagel.

Grenzdaten: Heimzug: 1.4. – Mitte Mai (n= 5),

Wegzug: 13.8. – 24.11. (n= 32); Median: 22./23. Sept.

Auffallend: Seit 15 Jahren keine *B.* auf dem Heimzug.

Anm.: Die *B.* vom 27.10.1968 in Landmann (1979) scheint nicht zu existieren.

Beobachtungstage in den einzelnen Jahren:

1968	1969	1972	1973	1976	1977	1980	1984	1986	1988	1990	1992	1999
1	2	3	1	7	1	1	1	1	2	2	1	1

2001	2002	2005	2007	2008	2009	2010	2012	2013
1	1	1	1	1	1	2	1	5

Von 1965 bis 2013 gelangen *B.* in 22 Jahren (49 J. = 100%); also in 45 % aller Jahre.

Sichelstrandläufer, *Calidris ferruginea*

	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
1977						25.	■				
2002							■				
2008								■	16.		
2010							■				
2013							■				

Zwischen 1965 und 1977 liegen keine Daten vor.

Die Daten stammen von A. Heinricher (1), RuTe (3), S. Bacher (1), W. Lechner (1).

6 *B.* mit jeweils 1 Ind. Bis auf 1 *B.*, die im Pitztal am Riffelsee gemacht worden ist, erfolgten alle anderen am Inn.

Grenzdaten: 25.7. – 16.9. ; Median: 25./28.8.

Sanderling, *Calidris alba*

	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
1980er											
1976				14.	■						
1984							■	27.			

Zwischen 1965 und 1975 liegen keine Daten vor.

Diese 3 *B.* erfolgten jeweils am Inn und stammen von W. Neuner (Totfund in den 1980er Jahren bei Inzing), MLo mit A. Landmann (Kirchbichl) und WaGs Ziller-Mündung). Der Totfund ging offenbar bei der Hochwasserkatastrophe, die das Zeughaus arg in Mitleidenschaft gezogen hat, verloren.

Zwergstrandläufer, *Calidris minuta*

	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
1964									■		
1969								■	■	20.	
1976								■	■		
1977				15.	■	13.	13.	■			
1978								■			
1979				■							
1993							■				
1996								■			
2008								■	■		
2013								■			

(ausnahmsweise 1 *B.* auch von vor 1965).

Zl. *B.*: 1964(1), 1969 (6), 1976 (3), 1977 (4), 1978 (1), 1979 (3), 1993 (1), 1996 (2), 2008 (3), 2013 (2).

Grenzdaten: 15.5. – 13.6. (mit 1 *B.* am 15.5. bei Lienz (Heinricher 1986) wurde *C. minuta* am Heimzug nur 4 Mal beobachtet);

Wegzug: 13.8. – 20.10. (n= 17); Median: 21.9. (IX-1: 2x), IX-2: 5x), IX-3: 6x)

4 *B.* in der ersten Jahreshälfte (incl. 1 *B.* beim Magnesitwerk Hochfilzen) stehen 17 *B.* in der zweiten gegenüber. In der Regel wurde jeweils 1 Ind. beobachtet, am 10.9. und 15.9. jeweils 3 Ind. Beobachter: G. Pruschina, TrEr, WaGs, A. Landmann, MLo, S. Bacher, P. Wohlfarter, RuTe.

Temminckstrandläufer, *Calidris temminckii*

Landmann (in Landmann 1979) gibt 3 gesicherte *B.* für die Innschleife bei Kirchbichl an: 1967: 6. 5. und 15.8.(je 1 Ind.); 1979: 12.5.(2). Zwei weitere *B.* scheinen nicht gesichert zu sein. Dem Verf. sind seither keine neuen *B.* bekannt geworden.

Knutt, *Calidris canutus*

1969: 8.9. (1, Inzing-Gaisau; TrEr); bemerkenswert: am gleichen Tag:

1977: 8.9. (1, verletzt in Ibk., Landmann, 1979).

2002: 6.6. (1, PK, Inn/Ebbs; RuTe). Bemerkenswerte Heimzug-*B.*

Mornellregenpfeifer, *Charadrius morinellus*

	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI
1966								b „Sept.“		
1968								s		
1971						17.				
1972										
1974								o		
1976			25.	s				s		
1978										
1979										
1980							o			
1982								s		
1985							v			
1986							v			
1992								o		
1998							o			
2003									20.	
2004				24.	v	25.				
2008										
2010			„April“	s			s			
2011										
2012						Brut?				
2013								z o		28.

Bekannt gewordene *B.* aus dem Grenzbereich (Südtirol s, Vorarlberg v, Salzburg z und Bayern b) sowie von Osttirol (o) scheinen in der Dekadentabelle auf.

Max. wurden 12 Ind./*B.* registriert – jeweils in Osttirol: Sept. 1974 (O. Schinz) und Aug. 1998 (E. Albegger).

In Südtirol ist 1978 eine Brut im Pustertal bekannt geworden; in Südtirol gibt es *B.* auch im Talbereich (nur im Frühjahr !?). In der Schweiz erfolgte ein Brutnachweis an der Tiroler Grenze 2013.

Nordtirol: 12 *B.*, Grenzdaten: (7.8.) 17.8. – 28.9.

Alle *B.* in Höhen zwischen 2490 und 2830 m NN.

Beobachter: H. Myrbach, N. Tschöpe, F. Mungenast, E. Zauser, W. Gschwandtner, A. Kirschner, W. Guggenberger und andere.

Sandregenpfeifer, *Charadrius hiaticula*

	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
1967						5.	■				
1970							■				
1972								■	30.		
1974								■			
1976								■			
1979											
1984					■	31.					
1985			■	24.							
2001								■			
2010							■				
2011								■			
2013							■				

Zwei Angaben von 1971 (31.5. und 12.6.) (Landmann 1979) sind m.E. ungenügend dokumentiert und sollten unberücksichtigt bleiben.

Grenzdaten: 24.4. – 31.5. (n= 2) und 5.8. – 30.9. (n= 16)

In der Regel wurde jeweils 1 Ind./B. registriert; max. 2 Ind.

Beobachter: H. Myrbach, WaGs, A. Landmann, MLo, TrEr, W. Lechner, RuTe.

Goldregenpfeifer, *Pluvialis apricaria*

	I	II	III	IV	V	VII	VIII	IX	X	XI	XII
1972										■	19.
1976			■	15.							
1978											
1980								■	28.	■	
1988										■	
2003								■	13.		
2005			■	13.							
2006			■	13.				■			
2007										■	
2010			■	12.							■
2013				■	4.						

Heimzug: 12.3. - 4.4. (n= 10-11), Wegzug: 13.9. – 3.12. (n=10)

Maximale Individuenzahl: 3, 5 und 16 (16.3.)

Beobachter: WaGs, MLo, G. Bodenstein, R. Lentner, P. Wohlfarter, TrEr, E. Mayr, F. Wierer.

Anm.: Die B. in Landmann (1979) v. 25.3.1976 scheint nicht zu existieren.

Kiebitzregenpfeifer, *Pluvialis squatarola*

	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
1972								■	5.		
1976								■			
2001								■			
2010							■	25.			

Grenzdaten: 25.8. – 5.10. (n= 5)

Beobachter: H. Kurz, MLo, TrEr, W. Lechner.
1976 verweilte ein Ind. vom 19.-25.9.

Flussregenpfeifer, *Charadrius hiaticula*

Balz, Kopula, Eier, pulli: 1.4. – 9.7.

Alle *B.* außerhalb dieses Zeitraums können mit Zug in Verbindung gebracht werden, vor allem, wenn solche *B.* außerhalb der Brutgebiete erfolgt sind.

Natürlich kann der Zug noch weit in die Brutzeit hineinreichen bzw. können Brutverluste zu vorzeitigem Abzug aus den Brutgebieten führen. Auch können Brutversuche an wenig geeigneten Habitaten die Abgrenzung des Durchzugs erschweren.

Nur 26 *B.* – von grob 250 *B.* – wurden hier für die Analyse des Durchzugs herangezogen; sie alle stammen von außerhalb der Brutgebiete (außer die *B.* vom 2.3.).

Heimzug: (2.3.), 25.3. – 1.5. (- 26.5.)

Wegzug: 22.7. – 13.9. (max. 5 Ind. am 6.9.)

<i>B.</i>	III	IV/1	IV/2	IV/3	V	VI	VII	VIII/1	VIII/2	VIII/3	IX/1	IX/2
	2	4	2	2	4	2	2	1	3	2	1	1

Literatur:

Böhm, C.(2003): Vogelfindlinge im Alpenzoo: Beiträge zur Tiroler Avifaunistik.- Monticola 9: 180- 188.

Gstader, W.(2005): Erst- und Letztbeobachtungen (EB u. LB) im Herbst 2004.- Vogelkdl. Ber. Tiroler Vogelwarte 12: 1-10.

Landmann, A.(1979): Zum Durchzug und Status der Limikolen (*Charadrii*) in Nordtirol.- Egretta 22: 33-75.

Landmann, A. u. R. Lentner (2001): Die Brutvögel Tirols. Bestand, Gefährdung, Schutz und Rote Liste.- Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck, Suppl. 14: 1- 182. Wagner, Innsbruck.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Berichte der Tiroler Vogelwarte](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Loner Manfred, Tengler Renate, Tengler Rudolf, Trawöger Ernst, Gstader Walter

Artikel/Article: [Der Durchzug einiger Regenpfeifer und Strandläufer in Nordtirol seit 1965 156-160](#)